

Finanzführerschein

15 Jahre



Der Slam zum Fifü



15 Jahre Finanzführerschein

Ein Rucksack voller Informationen

Vor 15 Jahren startete der „Vorarlberger Finanzführerschein“ und verfolgt seither das Ziel, Kinder und Jugendliche „fit fürs Geld“ zu machen. Die Umsetzung des „Fifü“ erfolgt in einer österreichweit einzigartigen Kooperation zwischen Land Vorarlberg, Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, AMS, den Banken Hypo, Raiffeisen, Sparkassen, Volksbanken und BTV, aha, Vorarlberger Volkswirtschaftliche Gesellschaft, freigeist arbogast und ifs Schuldenberatung.

Wir reden übers Geld

Über Geld zu sprechen darf kein Tabu sein. Nur so kann es gelingen, dass sich Kinder zu finanziell mündigen Erwachsenen entwickeln. Gemeinsames Ziel ist es, Überschuldung von (jungen) Menschen zu vermeiden, die Sensibilität gegenüber Schuldenfallen zu steigern und einen verantwortungsbewussten Umgang mit Geld zu vermitteln, sodass vorausschauend gehandelt und ein Überblick über die eigenen Finanzen erlangt werden kann. Damit ist es möglich, finanziell gesund durchs Leben zu kommen. Denn Schulden machen krank, grenzen aus, schränken ein, verbauen Zukunftsperspektiven und machen abhängig von öffentlichen Unterstützungsgeldern.

Fit fürs Geld

Das Thema Finanzen hat in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend an Komplexität gewonnen und durchdringt alle Lebensbereiche. Deshalb setzen sich die jungen Menschen in unterschiedlichen Modulen, die an das Alter der jeweiligen Zielgruppe angepasst sind, intensiv mit Fragen rund ums Geld auseinander. Dabei wird Wissen vermittelt, ein Bewusstsein

geschaffen und eine breite Palette von Themen abgedeckt: Schulden, Konsumverhalten und Kaufentscheidungen, Bankenwissen, Lebensplanung, Arbeit und deren Auswirkung auf die finanziellen Möglichkeiten im Alter und vieles mehr. Wer drei Module erfolgreich absolviert hat, erhält den Finanzführerschein überreicht und ist somit „fit fürs Geld“.

Seit 2006 wurden über **5.000 Workshops** durchgeführt. Mit einer Dauer von rund zwei Stunden pro Workshop verbrachten wir mehr als **10.000 Stunden** in Klassenzimmern und Gruppenräumen und sprachen über das Thema Geld. Mehr als **39.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer** konnten erreicht und mehr als **15.300 Finanzführerscheine** ausgestellt werden. Wir besuchten Schulen in über **45 Gemeinden**, wobei uns unser Weg bis nach Lech und ins Kleinwalsertal führte.

Ein Rucksack voller Informationen

Unser Rucksack ist gefüllt mit Finanzthemen und steht bereit für weitere Einsätze. Möglichst anschaulich und praktisch versuchen wir weiterhin, junge Menschen zu informieren und sie auf ihrem Weg in ein finanziell unabhängiges Leben zu begleiten.

Wir freuen uns, wenn wir unseren Rucksack auch bei Ihnen in der Klasse auspacken dürfen. Gerne nehmen wir Buchungen über unser Formular auf der Homepage www.fitfuersgeld.at an.

MMag^a Simone Strehle-Hechenberger Leiterin der ifs Schuldenberatung mit dem Team des Vorarlberger Finanzführerscheins

2 mal 3 macht vier, videvideid ...

poetry slam

2 mal 3 macht vier, videvideid und drei macht 9e, ich mach mir die Welt, wie sie wie sie wie sie mir gefällt. Hey Pippi Langstrumpf, tralla ri tralla ri tralla ra tralla blablabla.

Blablabla, das sagt mein Opa immer.

Mein Opa ist ein guter Mann, weiß und weißhaarig, Mitte-Ende letzter Lebensabschnitt, geistig vollrational, lebenserfahren, in Diskussionen auch mal verfahren. Er ist einer der alten Schule, liebt sein Balkonfenster, seine Suppe lauwarm und das Rechthaben.

Er mag nicht, wenn Menschen zu viel und zu neumodisch reden, wenn die Mama ihn unterbricht, weil sie keine Zeit zum Zuhören hat, und die Langstrumpf mag er nicht. Sie sei kein gutes Vorbild sagt er, Schulabbrecher und Rumtreiberin sagt er. Die wirds mal schwer haben, sagt er. Die kriegt mal Probleme mit Geld, sagt er. Da wirds dann knapp, wenn das Pferd einen platten Reifen hat. Is nämlich schnell weg, sagt Opa immer, das Geld is schnell weg. Hui. Weg. Huuu. Weg. Ja der, Opa der mag die Langstrumpf nicht. Wie sie ihr Gold herzeigt, damit angibt, mit dem Gold. Denn über Geld, sagt Opa immer, über Geld spricht man nicht, das hat man zu haben. Denn über Geld spricht man nicht, das hat man zu haben, sagt der Opa immer. Würde sie doch besser ...

Besser was, Opa? Zur Schule gehen? Da ist auch nicht viel Platz für das Sprechen über Geld. Dort lernt die Langstrumpf in Chemie, woraus Geld besteht, und in Geographie, wie Geld auf der Welt verteilt wird, lernt sie in Mathe, dass, wenn Annika 8 Äpfel hat und sie 10 dem hübschen Tommi gibt, sie minus zwei Äpfel hat. In Ethik da lernt sie, dass die Hautfarbe, das Geschlecht und die Bildung deiner Eltern über Geld haben oder nicht haben entscheiden. In Geschichte lernt sie, dass Menschen dazu tendiert haben, für Geld über Grenzen zu gehen. Über alle Grenzen. Und in Deutsch lernt sie, dass es von Geld keinen Singular, keine Einzahl gibt und deswegen Geld haben oder nicht haben das Gleiche ist. Und dann, nach 15 Jahren Schule hat sie Mappen voller bunter Zettel mit Stempel und ihrem Namen drauf, aber das mit der Steuererklärung versteht sie immer noch nicht. Und von Privatinsolvenz hört sie, wenn es zu spät ist. Denn über Geld, das sagt die Langstrumpf, über Geld spricht man nicht, das hat man zu haben. Dabei wäre es so einfach. Lasst uns Platz schaffen über Geld zu reden, das wir



Den Slam gibts auch als Video.

fitfuersgeld.at/news/newsarticle/detail/News/15-jahre-finanzfuehrerschein

haben und nicht haben. Das wir wollen, nicht kriegen, sparen, verlieren und wie wir es zurückgewinnen. Wir, die 2-Äpfel-Annika, die Langstrumpf, ich und alle der Generation Raus-aus-der-Schuldenfalle, der Generation haben und haben müssen, der Generation leben auf Raten und Konsum über Bedarf. Wir würden Tests darüber schreiben, was der Unterschied zwischen Hammer-Hai und Kredit-Hai ist, und weshalb wir vor letzterem mehr Angst haben sollten. Unsere Mopeds hätten weniger PS und dafür mehr Versicherung und wären vor allem nicht geleast. Annika würde lernen, dass sie, statt Äpfel zu verschenken, sie 4 davon einpflanzt, um sich eine Apfelplantage zu züchten. Der hübsche Tommi würde lernen, dass es okay ist, wenn die Sneakers nicht ganz so original sind, und von seinem Taschengeld wäre Ende Monat noch etwas übrig. Pippi würde lernen, darüber zu reden, wo sie eines Tages hin will und was es dafür braucht. Und mit unserem Schuldenberater würden wir früher reden, nämlich genau dann, wenn es Zeit ist, und nicht dann, wenn es zu spät ist.

Opa, ich hab dich lieb und ich weiss du, du bist Team Tommi statt Team Langstrumpf und hast gerne recht, aber über Geld müssen wir reden, um es zu haben, und ja, das gilt heute mehr denn je.



Vorarlberger Finanzführerschein

ifs Schuldenberatung
Institut für Sozialdienste

Telefon 05-1755-580
schuldenberatung@ifs.at
www.ifs.at



Bregenz
Benger Park
Mehrerauerstraße 3
Feldkirch
Ganahl Areal
Schießstätte 14

wir helfen weiter